

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 37

Artikel: Arm in Arm wie eh und je!
Autor: Weigel, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Weigel:

Arm in Arm wie eh und je!

Wir verurteilen die Okkupation der CSSR durch die Armeen der Sowjetunion, Bulgariens, Polens, Ungarns und der DDR!

Jean-Paul Sartre
Die kommunistische Partei Frankreichs
Peter Weiß
Die kommunistische Partei Italiens
Der Verlag Suhrkamp
Die kommunistische Partei Englands
Rolf Hochhuth
Die Partei der Arbeit
Ernst Fischer
Die kommunistischen Parteien
Skandinaviens
Die Gruppe 47
Die kommunistische Partei Österreichs

Stimmen zum Tage

Oberst Borsenko, Held der Sowjetunion und Prawda-Korrespondent: «Was sich in diesen Stunden in Prag abspielt, muß als eine Schlacht um das Bewußtsein der Menschen bezeichnet werden, und die sowjetischen Soldaten tun alles, um diese Schlacht zu gewinnen.»

*

«Borba», Organ der jugoslawischen Kommunisten: «Der 21. August wird in schwarzen Buchstaben in der Geschichte geschrieben bleiben, besonders in der Geschichte des Sozialismus.»

*

Josef Streit, Generalstaatsanwalt der DDR in «Neue Justiz»: «Keinerlei Erwägungen politischer, strategischer oder wirtschaftlicher Art und keine Motive, die sich auf die innere Lage eines Landes beziehen, können als Rechtfertigung einer bewaffneten Einmischung dienen.»

*

Die sozialistische britische Zeitschrift «New Statesman»: «Die Weltzitate der Revolution ist zum Gendarm des Status quo geworden.»

Der Theologe Jürgen Moltmann: «Vielleicht sagt die Welt: Hier streiten sich zwei alte Tanten – Christentum und Marxismus – was geht mich das an?»

*

Der westdeutsche Politiker Rainer Barzel: «Die Völker Europas wollen nicht gegeneinander, sondern miteinander leben. Dieser Geist und diese Haltung werden sich in der Zukunft durchsetzen, was immer vorgestrigte Gewaltpolitiker heute und morgen noch wider den Zeitgeist unternehmen werden.»

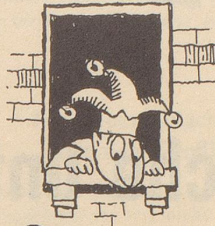
*

Die Prager Zeitung «Literární listy» in der letzten Nummer: «Selbst wenn wir gezwungen werden, Gewalt anzuwenden, werden wir nicht aufhören, sie zu verachten.»

*

Ein Satz von Karl Marx als Motto über der Zeitung «Rude Pravo» am Tage der Unterzeichnung des Moskauer Abkommens: «Nur die Nation ist frei, die einer anderen nicht die Freiheit raubt.»

KRITZELWAND



Nebelspalter
alle Tage!

NEBER MIT DER KRITZELWAND!

P = Postzustellung
T = traurig
T = traurig

Volkschüler aller
Länder, vereinigt Euch!



Berg führen
im Hutterberge:
immer am Feil!



Durch Arbeit versaut
man sich den
ganzen Tag!

